

1964

Weiterer Anstieg des Mitgliederstandes auf nunmehr 320.

Zum ersten Prüfungstermin zur staatlichen Fischerprüfung war der Vorsitzende des Bezirksfischereiverbandes Oberpfalz, Stefan Jobst, anwesend. 196 Mitglieder unterzogen sich der Prüfung.

Im Turniersport war der Verein Ausrichter der Bezirksmeisterschaften an der Pressather Kiesgrube. Beim Städtevergleichskampf Weiden-Regensburg gewannen die Regensburger Sportkameraden. Vereinsmeister wurde zum dritten Male Arno Blenz. Als Turnier-Trainingsplatz wurde durch die Stadt Weiden der Sportplatz der Rehbühlschule zur Verfügung gestellt.

Neuer Fischerkönig wurde **Franz Fankowski**.

Den Wanderpokal des Abangelns gewann Ludwig Singer.

Den Wanderpokal im Mannschaftspreisangeln gewann der Fischereiverein Weiden.

Die Delegiertenversammlungen des Landesverbandes in Regensburg und in Pappenheim wurden durch die Vereinführung besucht. In der Generalversammlung des Bezirksfischereiverbandes Oberpfalz wurde Arno Blenz in den Beirat gewählt.

Besprechungen mit dem Fischereiverein Weiden zur Verhinderung von Preistreiberei bei Pachtverhandlungen brachten keine verbindliche Vereinbarung.

171 Jahreskarten wurden ausgegeben.

Der Walmweiher bei Dießfurt konnte für 10 Jahre gepachtet werden. Pachtverhandlungen für den Hüttenwerksweiher in Weiherhammer scheiterten.

Nach langwierigen Verhandlungen mit der Familie von Grafenstein konnte der 75 Tagwerk große **Hammerweiher in Röthenbach für die Dauer von 5 Jahre gepachtet werden**. Arno Blenz bezeichnete diese Pachtung als das wohl **wichtigste Ereignis in der bisherigen Vereinsgeschichte**. Da die Besitzer eine Pachtvorauszahlung für 2 Jahre in Höhe von 10.000 DM verlangten, übernahmen sofort einige Mitglieder des Vereins Bürgschaften, um die Finanzierung dieses Projektes zu sichern.

Für dieses Gewässer wurden nach Beschluß keine Tageskarten ausgegeben. Als Fangbeschränkung für die Jahreskarteninhaber wurde 1 Karpfen festgelegt. Zur Dezimierung der großen Hechte wurde das Eisfischen auf eigene Gefahr bis zum 31.12. erlaubt.

Ein Anteil der Pressather Kiesgrube mit einer Größe von 84 Dezimal wurde von Herrn Reithmann angekauft. Als Gegenleistung trat der Verein von der Pacht

eines weiteren Teilstückes der Kiesgrube zurück, welches durch Herrn Reithmann bereits durch einen Damm abgegrenzt wurde.

Der Hammerweiher in Dießfurt wurde unter Mithilfe zahlreicher Mitglieder ausgebaggert sowie viele schwimmende Inseln entfernt. Erfreut war man über die Beteiligung an den Baggerkosten durch den Besitzer Wiplinger.

Der Fischbesatz mit 19 Zentnern Karpfen, 11 Zentner Schleien, 16.000 Stück Aalbrut, 250 Stück Zander, 24 Hechte, 1.000 Äschen und 1 Zentner Forellen kostete 6.750 DM.

Die Vereinskasse schloß auf Grund der hohen Ausgaben für Besatz und Pachten mit einem Fehlbetrag von 2.319,79 DM ab.

Als Anlagevermögen wurden 5.490 DM aufgeführt.

Arno Blenz wurde bei den Neuwahlen wiederum als Vorsitzender bestätigt. Sein Stellvertreter Rigobert Weinthaler gewann ebenso das uneingeschränkte Vertrauen der Mitglieder. Ebenso amtierte weiterhin Hans Vogel als Kassier. Josef Hartung übernahm das Amt des Schriftführers.

Die Sportkameraden Kraft, Zange, Schneider, Singer, Schiffmann, Spickenreuther und Putz wurden in den Ausschuß gewählt.